



Sicherheit im Umgang mit Großvieh

Schulungsmodul

„Das Verhalten von Rindern verstehen“

Benedikt Rodens

Technische Aufsichtsperson, SVLFG

Benedikt.Rodens@svlfg.de



Inhaltsübersicht

Umgang mit Rindern

Besonderheiten der Wahrnehmung und der Sinnesleistungen von Rindern

Sozialverhalten und Herdenstruktur

Ausdrucksverhalten des Rindes

Anwendung des Zonenkonzeptes zur Vermeidung von Stress
„Low-Stress-Stockmanship“



Umgang mit Rindern

- ▶ **Zusammenhang zwischen der Mensch-Tier-Beziehung und der Arbeitsorganisation**

Gefahrensituationen können reduziert werden durch:

- Verwendung tier- und artgerechter Haltungssysteme als Basis
- entsprechend bauliche Gestaltung (z.B. Verladeeinrichtung, Behandlungsstände, Treib- und Fangeinrichtungen, etc.)





Bauliche Möglichkeiten Bsp.1: Optimierte Abkalbebox



Mensch

- Arbeitssicherheit
- Arbeitserleichterung
- Stressminimierung

Tier

- Verringerte Verletzungsgefahr
- Stressminimierung

Bauliche Möglichkeiten Bsp. 2:



USA: Rückkehr der Kälberställe

Bei der Versorgung des Kalbes Schutz vor Kälte, Regen, Schnee

Arbeiten in aufrechter Haltung am Kalb möglich

Bei Reinigung / Entmistung der Kälberhütte Schutz vor Kälte, Regen, Schnee



Quelle: www.dairymom.com

Trotz Stallarbeit frische, saubere Luft

Erleichterte Reinigung der Seitenwände im Vergleich zur Kälberhütte



Bauliche Möglichkeiten Bsp. 2: Einzelboxenställe / Gruppenställe





Bauliche Möglichkeiten Bsp. 2:

Kälberställe USA:

	Mensch	Kalb
Arbeitsbedingungen, Arbeitsqualität im Vgl. zur Kälberhütte	✓	
Luftqualität (↓ Staubbelastung, ↓ Schadgase)	✓	✓
Klima (Kälte, Regen, Schnee, Hitze)	✓	✓
↓ Medikamenteneinsatz		✓
↑ Tiersozialisierung, Tierwohl		✓



Natürliches Verhalten von Rindern- Sinneswahrnehmungen von Rindern

- 1. Sehen**
- 2. Hören**
- 3. Riechen/Schmecken**
- 4. Fühlen**

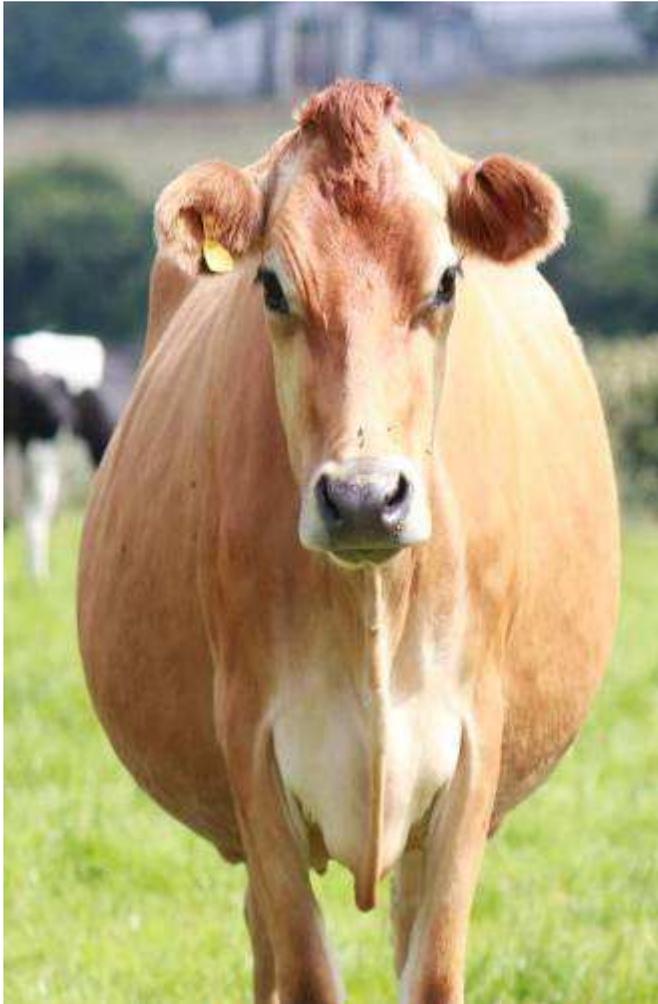


**Das Rind braucht unbedingt alle Sinne, um
seine Umwelt wahrzunehmen**



Sinne und Wahrnehmung bei Rindern

▶ 1. Sehen



- klassisches Fluchttier, da Augen seitlich
- sehr weites Sichtfeld von ca. 330° (Mensch ca. 210°)
- Rinder sind in der Lage, eine Bewegung von 1 mm auf eine Entfernung von 6 m zu erkennen (wehende, flatternde, sich bewegende Dinge werden sofort bemerkt)
- Rinder besitzen schwachen Augenmuskel
 - Rinder können Entfernungen bzw. Abstände nicht gut abschätzen
 - Rinder aber merken genau, ob sich ihnen etwas nähert oder ob sich etwas von ihnen entfernt



Sinne und Wahrnehmung bei Rindern

▶ 1. Sehen



Menschliche Sicht



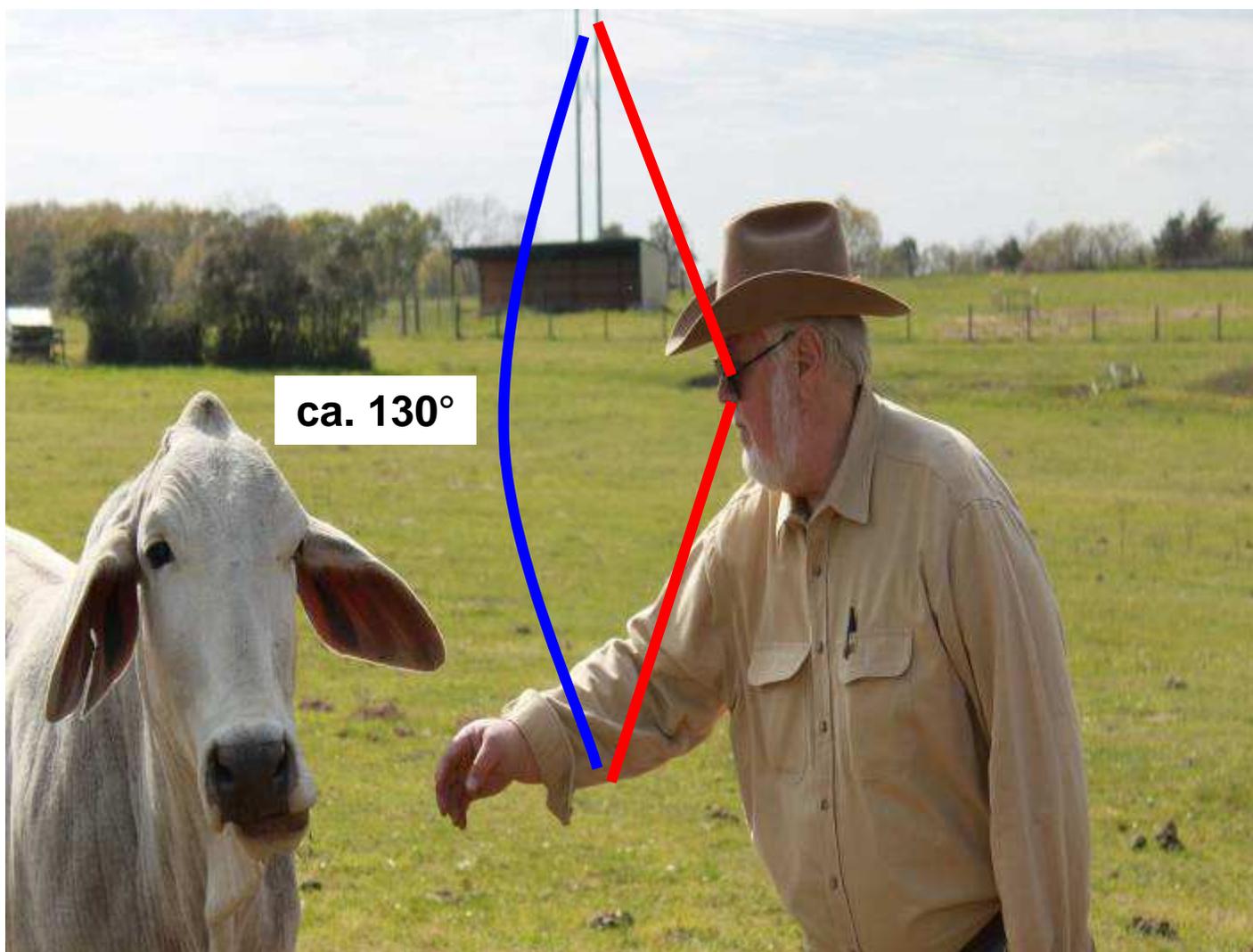
Sicht eines Rinder

- Rinder sehen keine fließenden Bewegungen, nur einzelne Bildfolgen,
- deswegen: keine „fuchtelnden“ u. hektischen Armbewegungen,
- Ziel: Vermeidung von Stress, Vermindern der Angstsituation.



Sinne und Wahrnehmung bei Rindern

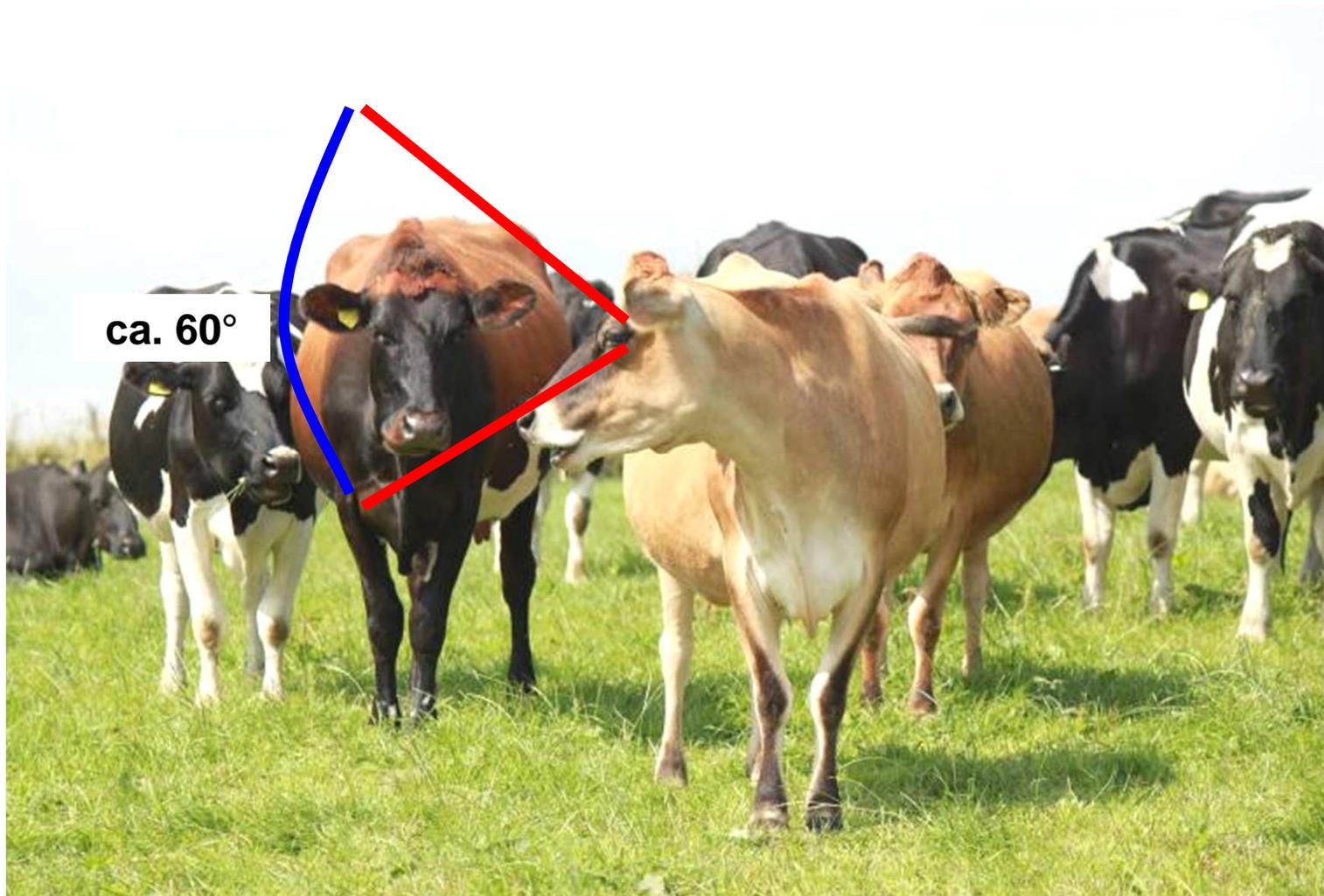
▶ 1. Sehen – vertikales Sichtfeld Mensch





Sinne und Wahrnehmung bei Rindern

▶ 1. Sehen – vertikales Sichtfeld Rind





Sinne und Wahrnehmung bei Rindern

▶ 1. Sehen



- Hell-Dunkel-Anpassung ca. 5 x länger als bei Menschen,
- Kühe weigern sich oft, in einen dunklen Stall zu gehen
 - Kühe gehen instinktiv vom Dunklen ins Helle
 - gezieltes Ausleuchten von Gängen und Treibwegen



Sinne und Wahrnehmung bei Rindern

▶ 1. Sehen

Warum gehen Tiere nicht weiter?

- Pfützen, Schatten, baumelnde Ketten etc.
- unbekannte Gegenstände
- unterschiedliche Bodenbeläge
- Gitter auf dem Boden (Schachtdeckel)
- Dunkelheit / grelles Licht
- Lichtreflexe
- Schattenschlag
- schrille Töne
- langsam drehende Ventilatoren
- Menschen



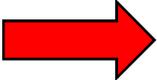


Sinne und Wahrnehmung bei Rindern

▶ 1. Sehen

Personen 3 Farbrezeptoren: Rot – Grün – Blau

Rinder 2 Farbrezeptoren: Grün – Blau

 Grün/Gelb – Blau/Violett - Graustufen



Sinne und Wahrnehmung bei Rindern

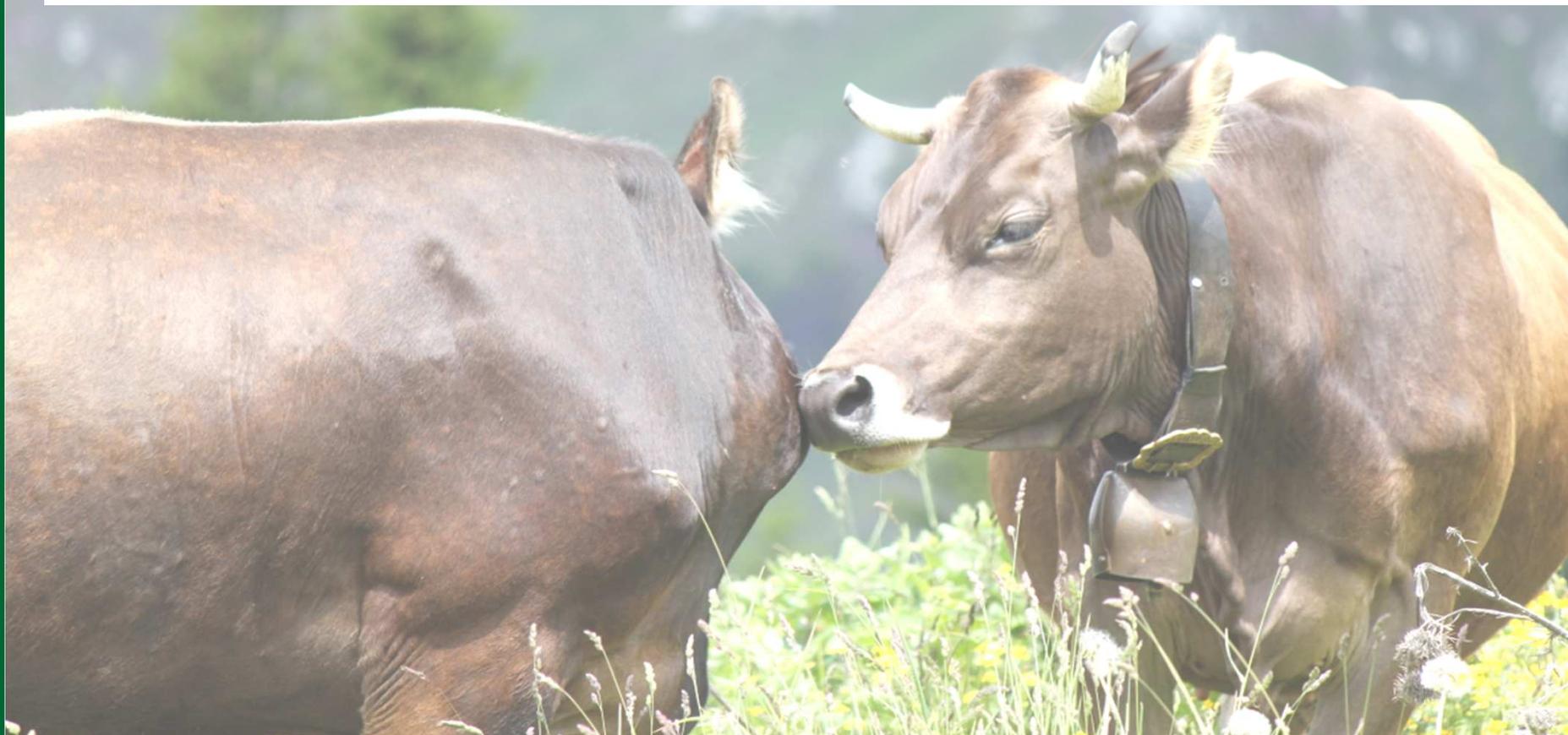
▶ 1. Sehen

Zusammenfassung:

- an Rinder nie aus dem toten Winkel unbemerkt herantreten
- machen Sie sich bemerkbar
- geben Sie den Rindern Zeit den Kopf zu senken
- entfernen Sie alle unbekanntem Gegenstände aus Bereichen, wo Tiere getrieben werden
- entfernen Sie alle flatternde, schwingende, wehende und spiegelnde Objekte
- immer darauf achten, dass Sie 1 Auge des Rindes sehen



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



Bud Williams: - Begründer des Low Stress Stockmanship



- Praktiker, seit seiner Kindheit Umgang und Arbeit mit Tieren, vor allem Rindern
- Autodidakt, hat sich sein Wissen selbst angeeignet
- ab 1990 veranstaltete er Kurse um sein Wissen weiterzugeben
- es gibt weltweit nur wenige Personen, die im Umgang mit Rindern so perfekt sind wie er
- in den USA, aber auch in anderen Ländern wird seine Arbeit immer öfter anerkannt
- in praktisch jedem Bundesstaat der USA gibt es mittlerweile Tiertrainer, die nach seinen Methoden den Umgang mit Tieren, vor allem Rindern, lehren



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)

Heute

1. Treiben von Rindern

- Arbeitssicherheit
- Arbeitserleichterung

2. Stressabbau

3. Fang- und Behandlungsanlage – Bud Box





„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)

A

B

Mutterkühe

- Weide zu Weide
- Weide zur Fanganlage
- Fanganlage zum Fangstand
- Stall zu Stall
- Stall zur Abkalbebox
- Stall zum Viehtransporter

Milchkühe

- Stall zur Weide und zurück
- Stall zum Warteraum
- Warteraum zum Melkstand
- Melkgruppe zu Trockensteher
- Trockensteher zur Abkalbebox
- Stall zur Behandlungsbox
(Besamung, Klauenpflege,
Behandlung)

„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



Wie funktioniert nun Stockmanship?

Zusammenfügung des Wissens

- der Viehtreiber aus vergangenen Tagen,
- zu den Sinneswahrnehmungen von Rindern,
- zum Verhalten von Herdentieren,
- zum Verhalten von Fluchttieren und
- der Kommunikation von Rindern innerhalb einer Herde.°

„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



1964: **Fluchtdistanz / Fluchtzone**

Heini Hediger, Schweizer Zoologe
Begründer der modernen
Tiergartenbiologie



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



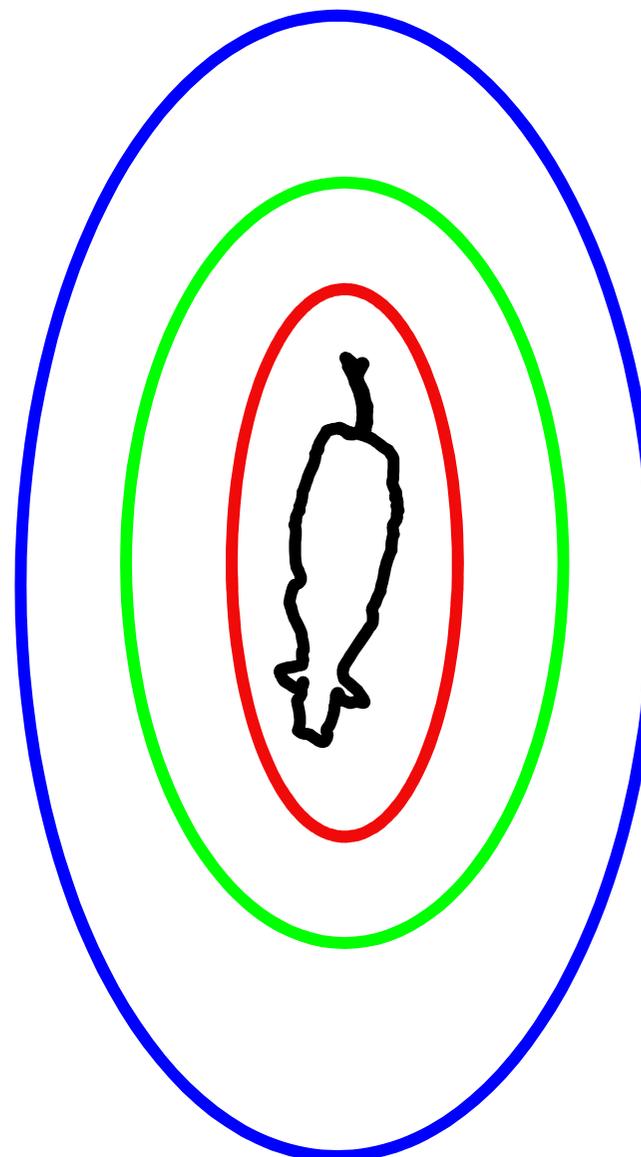
Beobachtungszone



Flucht- oder Bewegungszone



Angriffszone





„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)

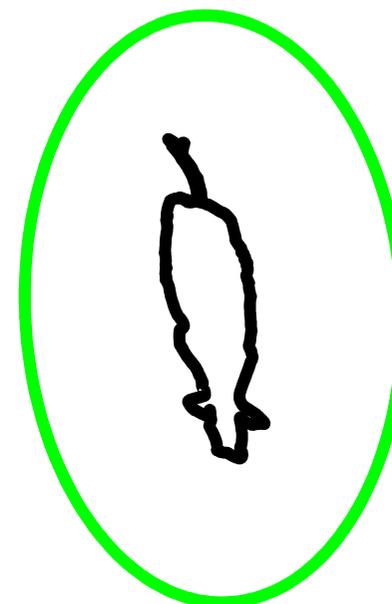
► Zonen –Konzept:



Häufiger, positiver Kontakt mit dem Tier lässt die Fluchtdistanz sinken!



Rinder mit wenig Kontakt zum Menschen haben eine große Fluchtdistanz!



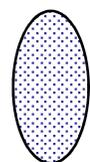


„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)

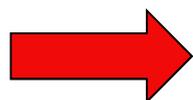
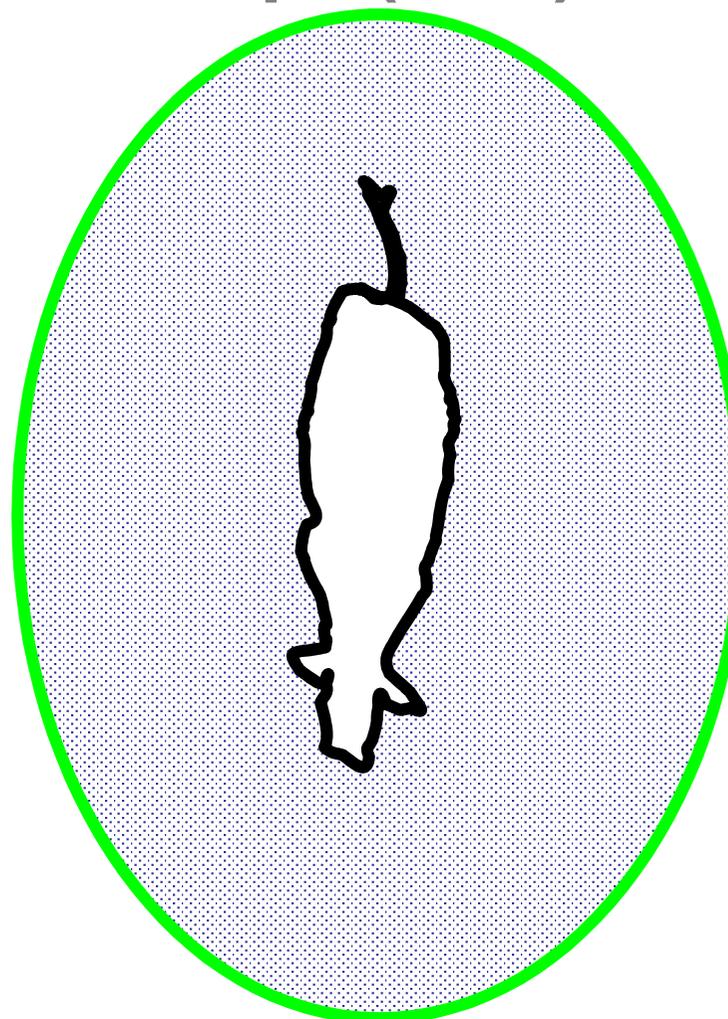
► Zonen –Konzept:



Flucht- oder Bewegungszone



Persönlicher Bereich

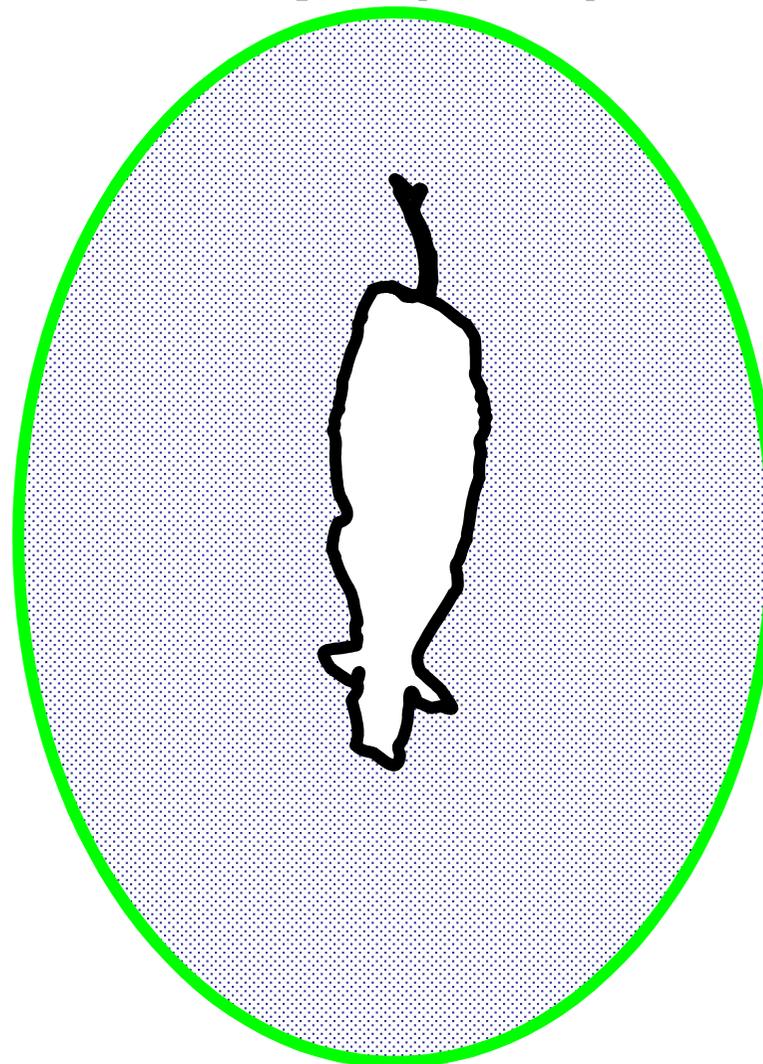


Für ein Rind ist die Respektierung dieser persönlichen Zone durch Artgenossen oder durch den Menschen von außerordentlicher Bedeutung.



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)

- ▶ Zonen –Konzept:



Jede Art von Druck auf die Bewegungszone bzw. in den persönlichen Bereich ruft eine Reaktion beim Rind hervor.



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)

1964: **Fluchtdistanz / Fluchtzone**

Heini Hediger, Schweizer Zoologe
Begründer der modernen
Tiergartenbiologie

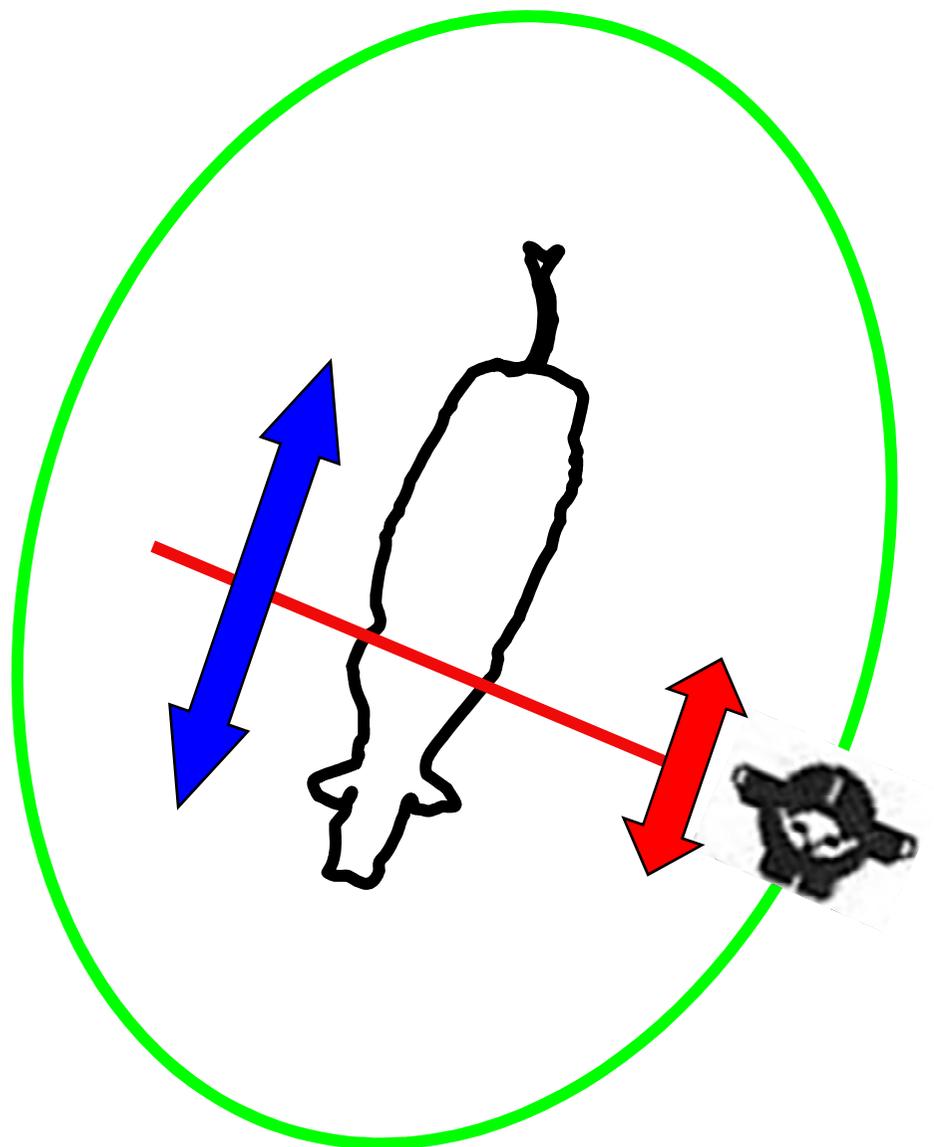
1984: **Balance- Linie**

R. Kilgour, Neuseeländischer
Verhaltensforscher



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)

Balancelinie



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



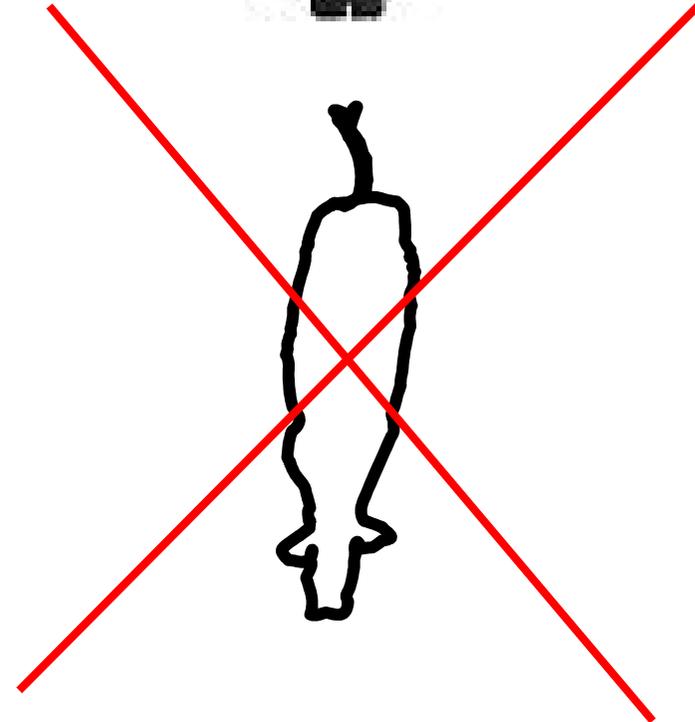
Grundregeln Low-Stress-Stockmanship

1. Rinder wollen sehen, wer sie treibt
2. Rinder wollen dahin gehen, wohin sie schauen
3. Bewegung erzeugt Bewegung
4. Treibe Rinder nur, wenn sie dazu fertig sind

„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



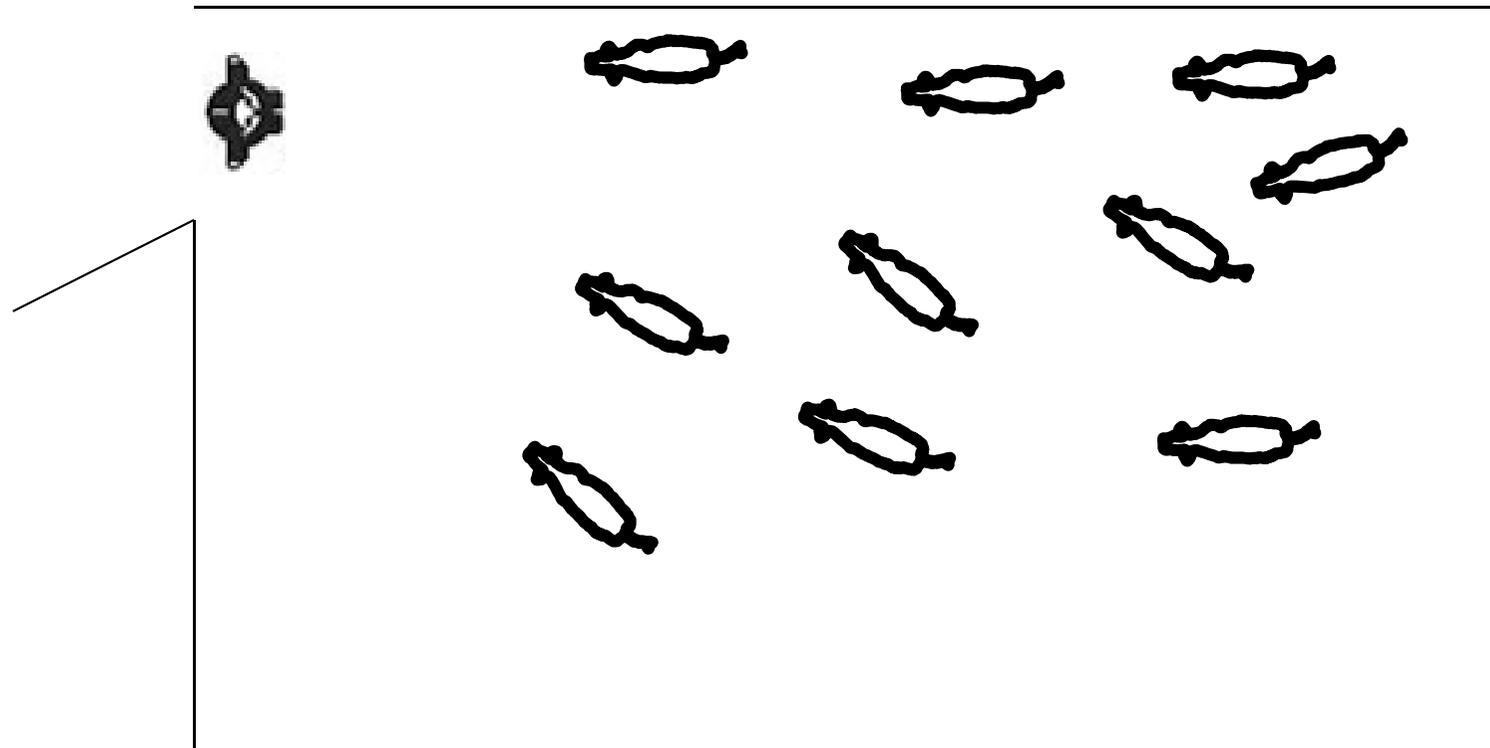
1. Rinder wollen sehen wer sie treibt



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



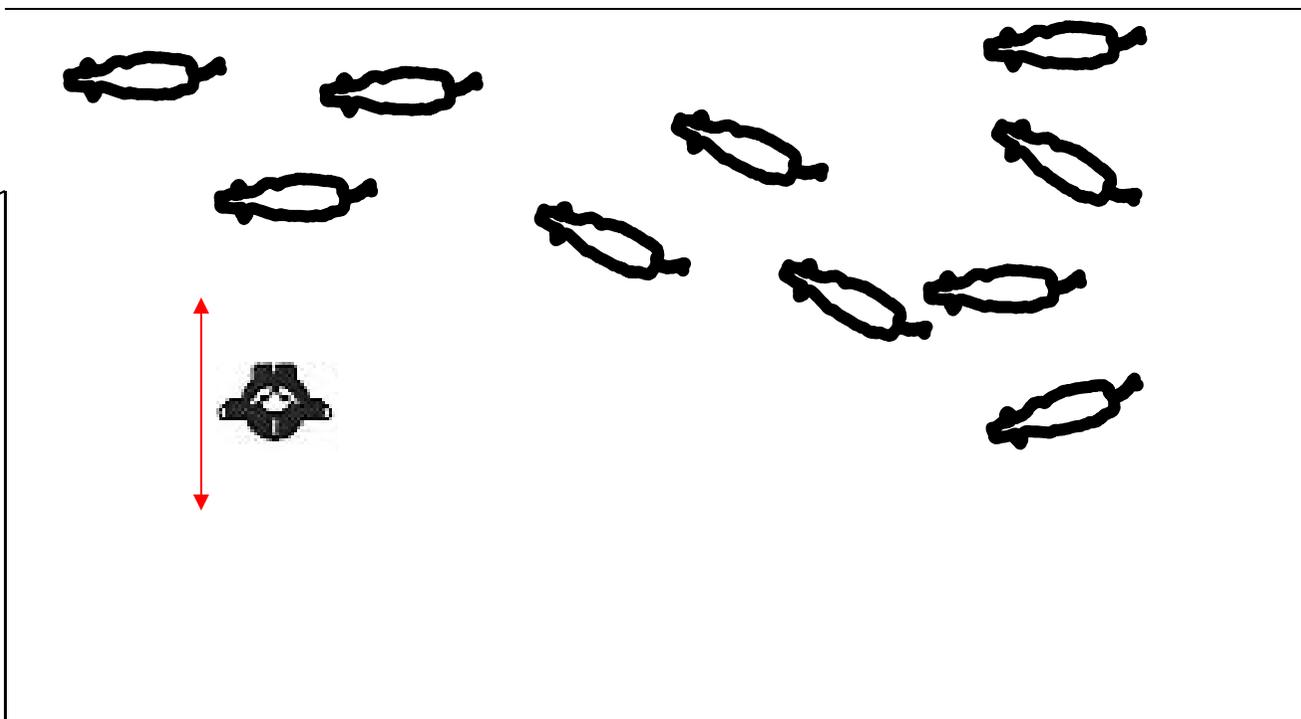
2. Rinder wollen dahin gehen, wohin sie schauen





„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)

3. Bewegung erzeugt Bewegung



„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



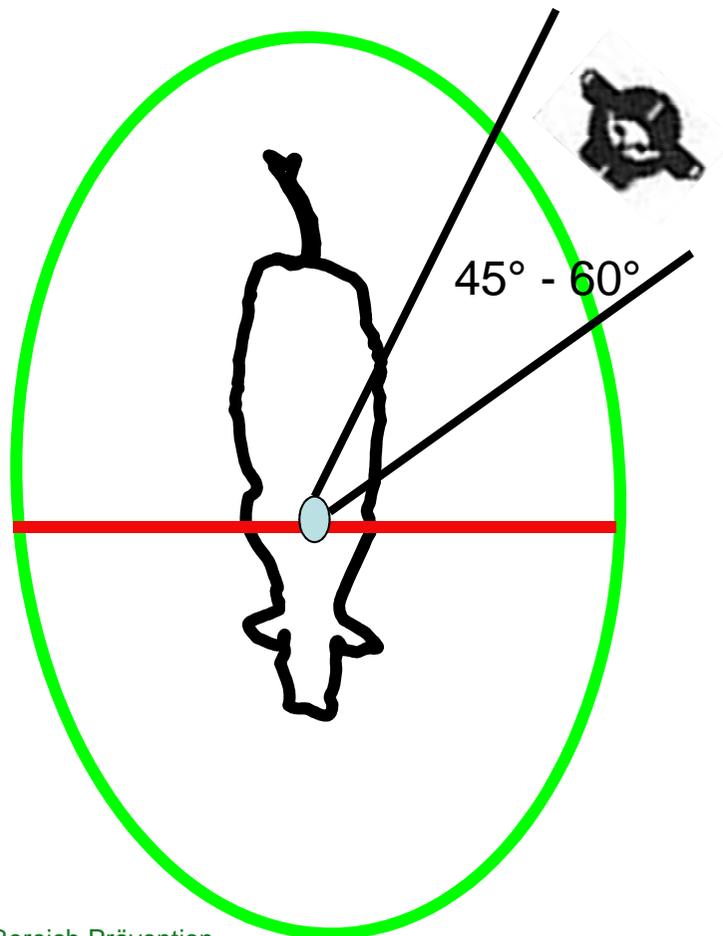
4. Treibe Rinder nur, wenn sie dazu fertig sind





Wie treibt man nun Kühe?

1. Schritt: Aufmerksamkeit herstellen und wenn Tier bereit ist starten

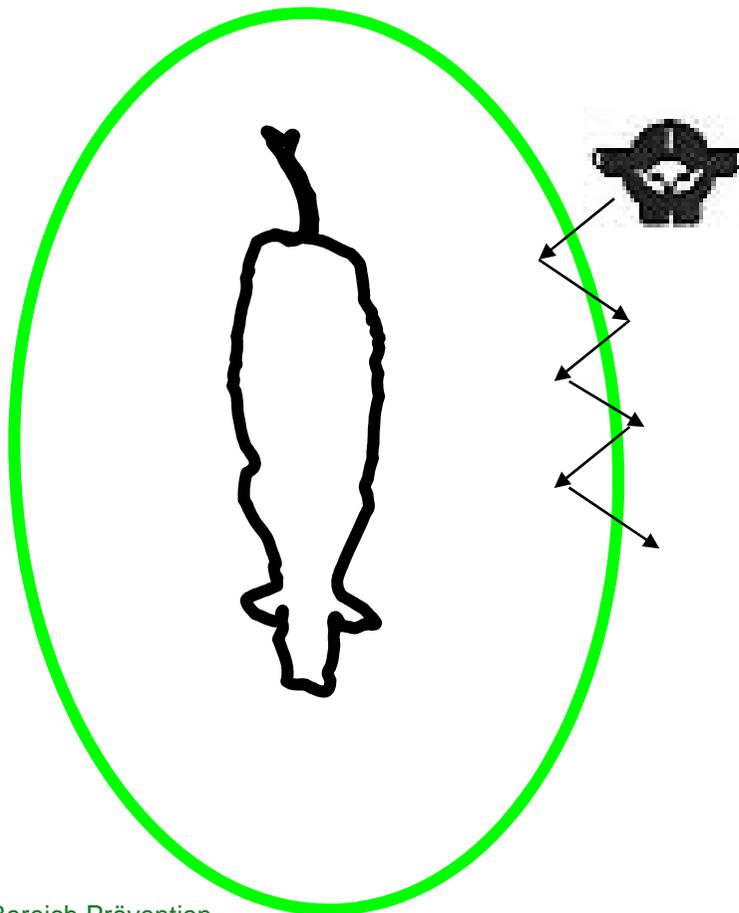


„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



Wie treibt man nun Kühe?

2. Schritt: Tier in Bewegung halten

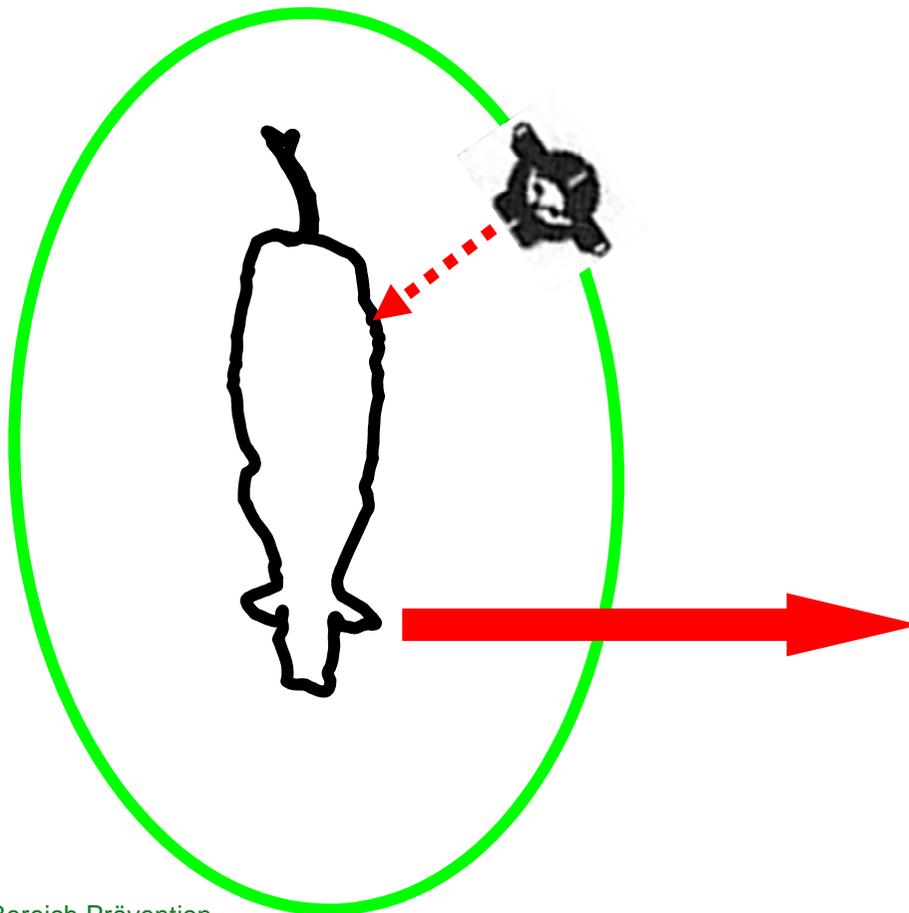


„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



Wie treibt man nun Kühe?

4. Schritt: Richtung korrigieren, sobald es nötig ist!!

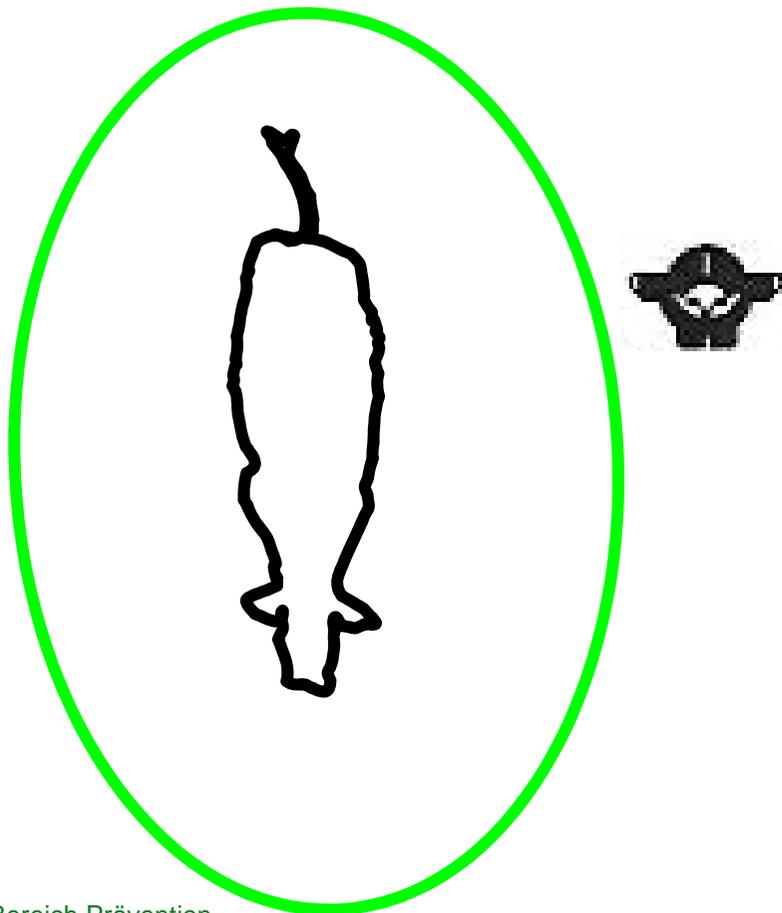


„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



Wie treibt man nun Kühe?

6. Schritt: Tier stoppen

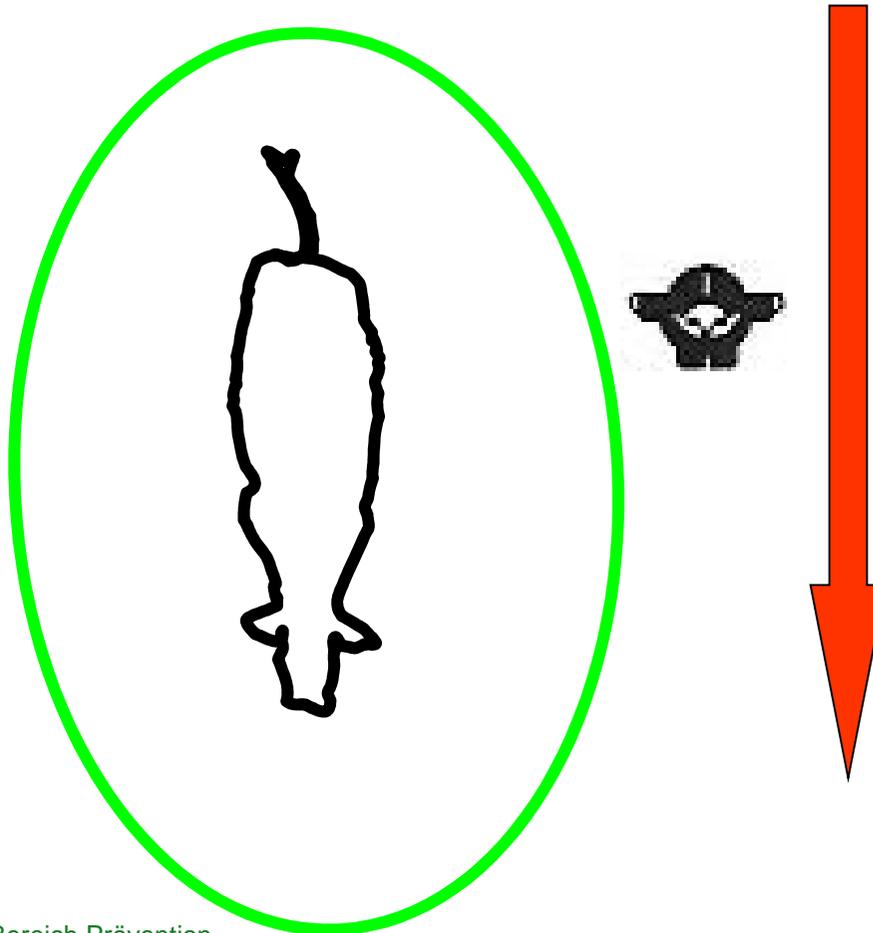


„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)



Wie treibt man nun Kühe?

6. Schritt: Tier stoppen





„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)

- ▶ Position – Position – Position





„Low-Stress-Stockmanship“ (LSS)

Ende